

L01640 Albert Ehrenstein an  
Arthur Schnitzler, 30. 11. 1906

, Wien, den 30. Nov. 06

Sehr geehrter Herr Doktor.

Ihre außerordentliche Geduld, sehr geehrter Herr Doktor, hoffe ich nicht auf eine allzu harte Probe gestellt zu haben, wenn ich höflichst bitte, meine etwas dilettantische Übertragung des euripideischen Librettos einiger Lektüre zu unterziehen.  
5 Sollte dies aber doch der Fall sein, so möchte ich Euer Hochwohlgeboren ergebenst erfuchen, beachten zu wollen, daß ich nicht daran denke, die Arbeit etwa in dieser Form irgendwie bekannt zu machen, sondern falls sich überhaupt das Sujet zu einer Veröffentlichung eignen sollte, würde ich von den 2000 Versen des Euripides und meiner Übersetzung etwa 1000 weglassen, die vier Akte in zwei oder einen zusammenziehen, was mir bei der Fülle entbehrlicher Chorlieder, bei dem Überflusse an Wiederholungen und unnützen Längen des Dialoges nicht schwer fiele. Indem ich Sie, sehr verehrter Herr Doktor, bitte, mir diese Arbeit nicht übelzunehmen, verbleibe ich hochachtungsvoll  
10  
15 Ihr Sie verehrender

Albert Ehrenstein.

- ↗ Versand durch Albert Ehrenstein am 30. 11. 1906 in Wien
- Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [30. 11. 1906 – 4. 12. 1906?] in Wien
- ⌚ CUL, Schnitzler, B 30.
- Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 993 Zeichen
- Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
- Schnitzler: Beschriftung »Ehrenstein«
- ✉ Albert Ehrenstein: *Briefe*. Herausgegeben von Hanni Mittelmann. München: Boer 1989, S. 20 (Werke, 1).

5 *Librettos*] Die Bearbeitung von *Helena* ist nicht erhalten.

QUELLE: Albert Ehrenstein an Arthur Schnitzler, 30. 11. 1906. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01640.html> (Stand 14. Februar 2026)